

Der Richtige Weg

Von Klein_aberEla

Kapitel 3: Gefangen!

Doch bevor Sesshomaru schwach werde konnte, hörte er eine nervige Stimme auf dem Gang.

„MEISTER SESSHOMARU-SAMA" Es war Jaken der ihn suchte, warum ausgerechnet jetzt?

Sesshomaru löste sich schnell von Kagome und warf ihr sein Kimono über den Kopf.

„zieh dir das über" während er das zu ihr sagte hatte er sein Hakama schon an und schnürte sein Obi zu. Kagome verstand schnell, da sie Jaken's schreie nun auch vernehmen konnte, schnell zog sie sich den Kimono des Lord's über. Kagome sprang vom Tisch und im selben Moment ging auch schon die Tür auf.

„Meister Sesshomaru-sama, endlich habe ich sie gefun.....WAS MACHT DIESES WEIB HIER?!"

„Jaken, du behandelst die Miko mit Respekt oder das Wort "Weib" wird dein letztes Wort gewesen sein" Kagome war überrascht, dass der Lord sie verteidigte.

„J-jawohl Meister, ich wollte euch auch nur darüber informieren, dass der Lord des Südens in laufe der Tage eintreffen wird"

Sesshomaru verstand und deutete ihn darauf hin zu verschwinden. Als die Tür hinter Jaken geschlossen wurde, war die stille für Kagome erdrückend.

„Also was wolltest du genau wissen" fragte der Lord.

Nach einer langen Pause gab sie ihm dann die Antwort „ Warum hast du mich hier her geholt?"

„Rin braucht eine Weibliche Bezugsperson, da sie zu dir das beste Verhältnis hat und du auch ein Mensch bist, habe ich da an dich gedacht"

Kagome überlegte daraufhin, was hatte sie davon?

„Und was habe ich davon?"

„Nun ja, ich gebe dir dafür eine bleibe, meinen Schutz und jetzt mal unter uns, hier kannst du alles haben was du willst, seh Rin als deine Tochter oder Kleine Schwester an"

Das kann nicht sein ernst sein, seinen Schutz, als ob sie SEINEN Schutz nötig hätte.

„Sesshomaru, wie ich dir schon gesagt habe, ich komme alleine klar, ich brauche niemanden der auf mich aufpasst und außerdem will ich auch meine Familie besuchen können und das kann ich nicht wenn ich 24/7 auf Rin aufpassen muss"

Kagome war das zu bunt, sie wollte gehen. Sie lief auf die Tür zu, als sie diese öffnen wollte stemmte sich eine Hand dagegen.

„ Entweder du machst das was ich will oder ich sperre dich ins Verließ" Er sprach mit einer bedrohenden Stimmlage zu ihr.

„Vergiss es, ich bin doch nicht einer deiner Bediensteten, die dir alles in den Arsch schieben." Kagome hörte sein Knurren und spürte an seiner Brust die Vibration. Sesshomaru fackelte nicht lange und griff nach den Arm der Miko.

„Kagome ich habe dir die Wahl gelassen, du willst nicht wie ich will, dann werde ich dich eben dazu bringen"

Kagome bekam Angst, sie hatte versucht sich von ihm los zu reißen, aber er war zu stark. Somit schmiss der Lord die Miko über die Schulter und verließ mit ihr das Arbeitszimmer.

Im Gang waren viele Bedienstete, alle sahen sie an.

„Sesshomaru lass mich SOFORT runter, Sesshomaru ich rede mit dir!"

Sesshomaru hatte die Frau auf seiner Schulter ignoriert, er lief mit ihr viele Treppen hinunter.

Sie kamen in einem kaltem, düsterem und gemauerten Gang.

Sesshomaru warf die Miko ab. Bei ihrem Sturz hatte sie sich einige Verletzungen zugezogen.

Sesshomaru warf ihr nochmal einen letzten Blick zu, schloss die Gittertür und sagte „ wenn du dich anders entschieden hast, kannst du nach mir rufen lassen, bis dahin bleibst du hier unten." dann schloss er ab und verschwand ins Dunkle.

„SESSHOMARU DU ARSCH! ALS OB ICH SO DAS MACHE WAS DU WILLST!" Kagome rief ihm nochmal hinterher, aber er war verschwunden.

Jetzt war sie wieder alleine, Kagome verkroch sich in eine Ecke der Zelle. Sie hatte Angst, sie zog ihre Beine ganz nah an ihren Körper und hatte ihren Kopf auf die Knie gelegt.

Sie fing an zu weinen, sie wollte nicht alleine sein.

Zwischen ihrem Schluchzen und Seufzen vernahm sie eine Kinderstimme, sie blickte auf, auf der anderen Seite des Gitters stand Rin.

„Kagome-sama, warum weinst du?"

Kagome wusste nicht wie sie es erklären soll.

„weißt du Rin, jeder Mensch ist mal traurig und hat Angst vor gewissen Dingen, bei mir ist es eben das alleine sein" Kagome versuchte es ihr zu erklären, aber Rin verstand nicht ganz.

„ Aber Meister Sesshomaru-sama hat niemals Angst und er weint auch nie....." Rin machte eine lange Pause, sprach aber weiter „ Warum bist du nicht einfach meine Mama? Sann mußt du nie wieder alleine sein und wenn du mal traurig bist werde ich dich ganz fest umarmen" Kagome konnte sich ein Lächeln nicht verkneifen.

„Rin, ich kann nicht deine Mama sein, ich bin noch viel zu jung und außerdem habe ich selber eine Familie, die mich bestimmt auch schon vermisst"

Rin wurde traurig, aber bevor sie noch was sagen konnte kam Hak mit einer Schale mit Essen.

„Rin Hime, wenn ich dich bitten dürfte Lady Kagome in Frieden zu lassen, wir haben von Lord doch die Anweisung bekommen nicht zu ihr zu kommen, außer um ihr etwas zu Essen zu bringen"

Rin hatte zur Verständnis genickt und hatte sich von Kagome verabschiedet. Kagome sah dem Mädchen noch hinterher.

„Guten Abend, Lady Kagome, ich hoffe ihr haben Hunger“

„Du kannst es wieder mitnehmen, ich habe kein Hunger“

„Oh, seid ihr euch dessen ganz sicher?“

Kagome fühlte sich erniedrigt, sie saß in einer Zelle, in ihrem Kopf stellte sich die Situation das, dass alle über sie lachten.

„ JA ich bin mir sicher“ Kagome sah zur Seite, sie hatte nur noch die Schritte gehört die immer leiser wurden.

Was hatte Sesshomaru nur mit ihr vor? Welches Spiel spielte er mit ihr?

-Bei Sesshomaru-

Der Lord saß wie so oft an seinem Schreibtisch, jedoch kam er nicht wirklich zum arbeiten.

Im Gedanken war er bei Kagome.

°Du Trottel, Dank dir sitzt sie schon fast eine Woche im Verließ. Geh wenigstens gucken wie es ihr geht°

Sein Biest nagte an seinem gewissen, war es falsch?

°JA ES WAR FALSCH! jetzt bewege dein arsch zu ihr°

Sesshomaru gab nach, er machte sich auf den Weg, er öffnete die Tür seines Arbeitszimmers wo ihm Hak beinahe in die Arme rennt.

„ Was ist Hak?“ Sesshomaru war Genervt, warum störte man ihn wenn er irgendwas vor hatte.

„ Lady Kagome bewegt sich nicht mehr!“

Ohne ihm weiter zuzuhören rannte Sesshomaru los. Er rannte die Gänge entlang und die Treppen hinab.

//Scheiße, warum hat sie das Essen auch immer zurück bringen lassen?!//

°bist du jetzt zufrieden?!°

//halt die Fresse//

Vor der Zelle angekommen sah er Kagome am Boden liegen.

„Kagome“ er war geschockt, er konnte nicht sprechen, es kam nur ein Hauch raus.

Ohne zu zögern schloss er die Tür auf und lief mit schnellen Schritten auf sie zu.

Eine knappe Woche hatte er sie nicht mehr gesehen und sie so wieder zu sehen tat ihm weh, aber er wollte es nicht zu geben. Schnell hob er Kagome auf seine Arme, er sah Hak zu ihm laufen.

„Der Arzt, in mein Gemach und zwar jetzt!“ Sesshomaru rannte los in den Westflügel. Er war in weniger als 2 Minuten in seinem Gemach, Sesshomaru hatte die Bewusstlose Frau aufs Bett gelegt und zugedeckt.

Sesshomaru hatte sich auf's Bett neben ihr gesetzt und hatte ihre Hand in seine genommen.

Er hatte sich über sie gebeugt um ihr ein paar Haare aus dem Gesicht zu streichen. Gerade in dem Moment klopfte es an der Tür.

„JA?!“ die Tür wurde aufgerissen. Der Arzt kam ins Zimmer und begrüßte den Lord.

„Ich würde sie dann bitten das Zimmer zu verlassen“

Sesshomaru verließ das Zimmer, er hatte vor seiner Tür gewartet bis der Arzt sagte er könne wieder hinein, was nach ca 1 stunde der Fall war.

„My Lord, Lady Kagome braucht Ruhe, sie ist ziemlich geschwächt, ich habe ihr etwas gegen Fieber gegeben. Heute Abend sollte sie dringend versuchen etwas zu Essen, ansonsten muss dafür gesorgt werden das der Lappen immer nass ist“

Sesshomaru verstand und betrat sein gemach, Kagome war wach.

Der Lord schloss die Tür hinter sich und lief zu seinem bett.

Er setzte sich auf die Bettkante und griff nach ihrer Hand.

Kagome hatte versucht zu sprechen, aber es klappte nicht ganz, es klang ehr wie ein winseln.

„Kagome? sobald du gesund bist kannst du gehen, falls du es dann immer noch möchtest“

Kagome hatte versucht ihn an zu lächeln, sie sah so geschwächt aus.

° Mein Freund, ich will dich ja nicht fertig machen, aber es ist deine Schuld°

Sesshomaru musste sich eingestehen, das sein Biest recht hatte.